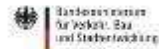


A K T I O N !

**KARL-MARX-
STRASSE**

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

be  **Berlin**

14. Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße]

16.12.2013

SchwuZ, Rollbergstraße 26, Berlin-Neukölln

Begrüßung

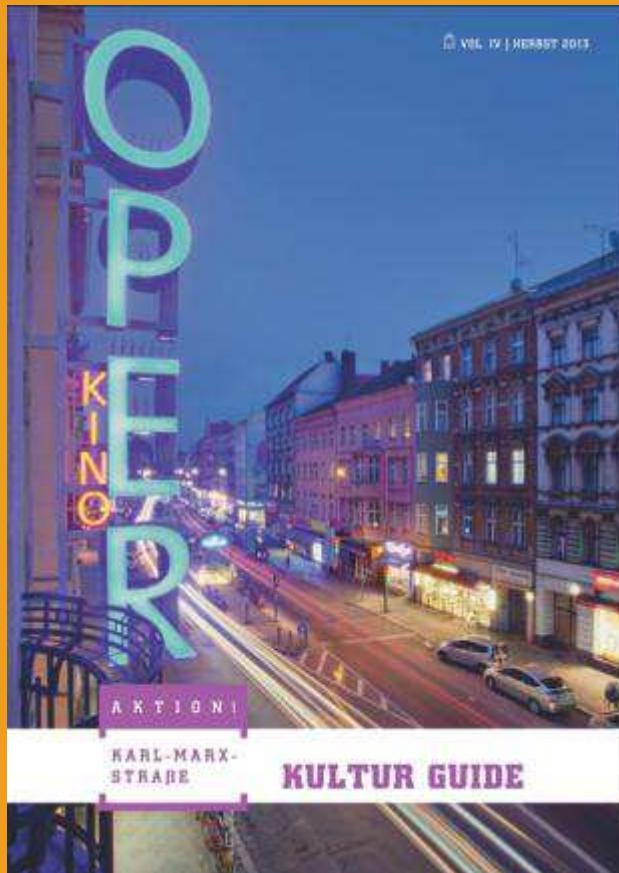
Einführung durch Herrn Blesing

- Hinweise zum Veranstaltungsort SchwuZ und Vorstellung des Gastgebers Marcel Weber
- Vorstellung der Teilnehmer des 14. Treffens der [Aktion! Karl-Marx-Straße]
- Vorstellung des Programms
- Hinweise zu den Marktständen im Foyer

Programm

- Kultur - Statusbericht
- Rückblick Aktionärsfonds 2013
- Bericht der Lenkungsgruppe
- Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße]
- Kurzberichte:
 - Stand der Baumaßnahmen
 - 16 Leitlinien zur Nachverdichtung
 - Parkraumkonzept Karl-Marx-Straße
 - Machbarkeitsstudie Modekaufhaus
- Veranstaltungshinweise und Ausblick 2014

Kultur – Statusbericht



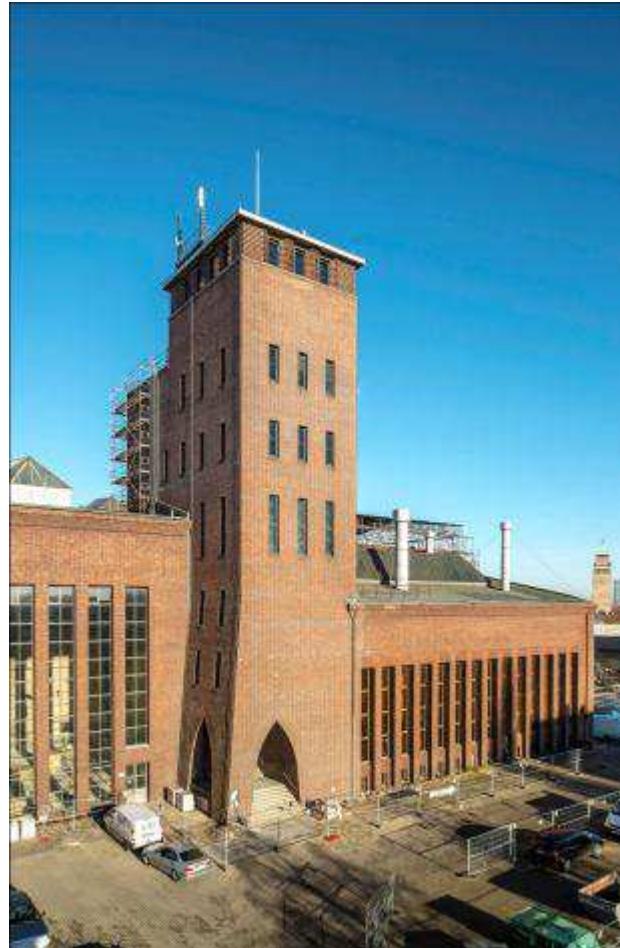
Kulturguide:
Festivals
Oper
Theater
Kino
Konzert
Kneipe
für Kinder
Museum
Kunst
und mehr

z.B.
 48 Stunden NK
 Neuköllner Oper
 Heimathafen
 Passage Kino
 Werkstatt der Kulturen
 Sameheads
 Young Arts
 Puppentheater
 Galerie im Saalbau

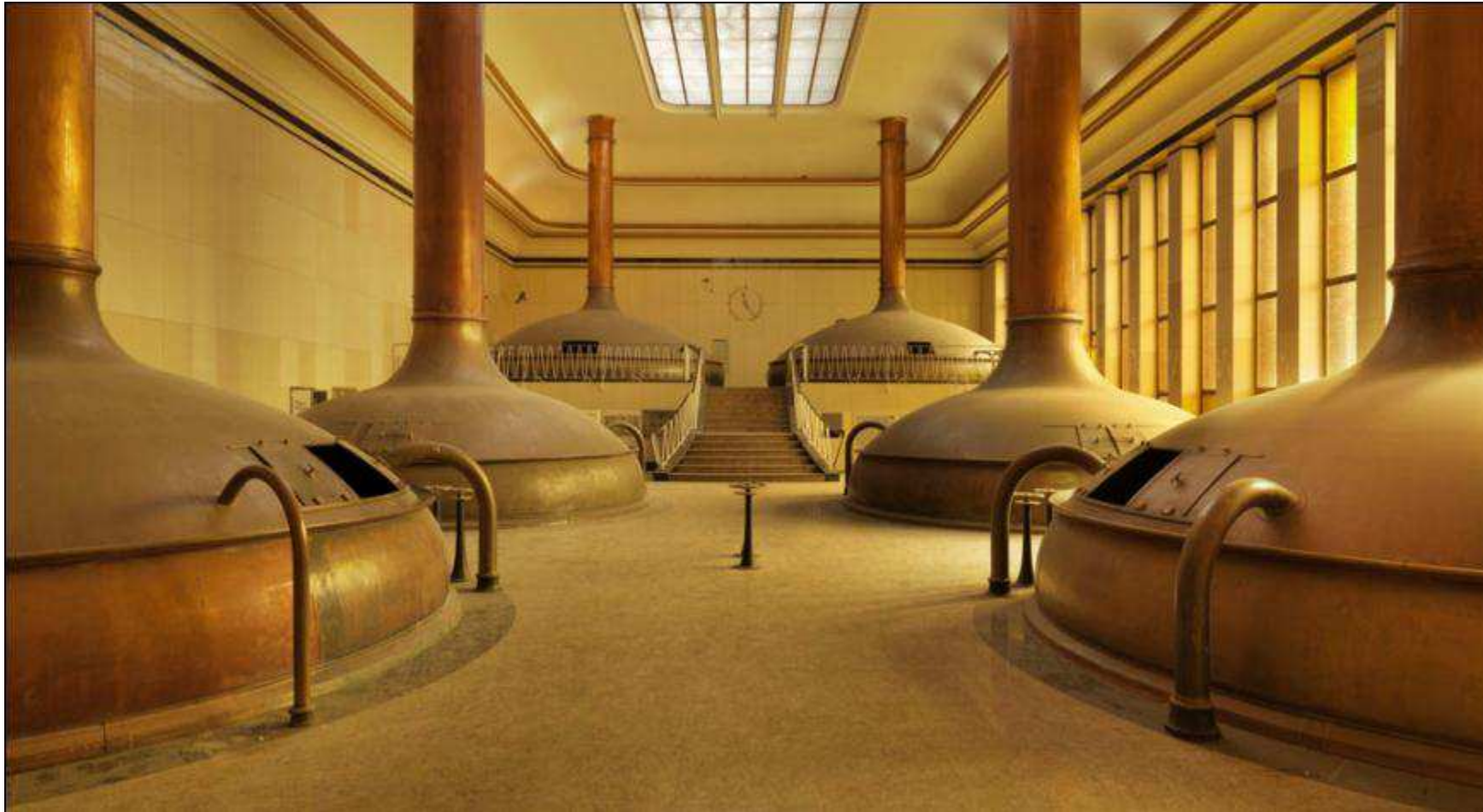




KINDL
ZENTRUM FÜR
ZEITGENÖSSISCHE
KUNST



Hauptfassade



Sudhaus



Kesselhaus



Maschinenhaus Erdgeschoss



Maschinenhaus 1. OG



Maschinenhaus 2. OG



KINDL – Zentrum für
zeitgenössische Kunst
Am Sudhaus 3
12053 Berlin



KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Am Sudhaus 3, 12053 Berlin

Gären – Kochen – Brodeln
Konzert-Installation der *Les Femmes Savantes* (Klang, Video) zusammen
mit Michael Vorfeld (Licht, Projektion). *Les Femmes Savantes* sind:
Hanna Hartman, Sabine Ercklentz, Andrea Neumann, Ana Maria Rodriguez,
Uta Wassermann, > www.femmes-savantes.net

Die Konzert-Installation wird gefördert von der  **BM**
Bundesministerium für Kultur

18.9.2013
Einlass: 20.05 Uhr
Konzertperformance: 20.30 Uhr
Ort: Sudhaus (ehem. Werbellinstr. 50)
Eintritt: 9/7 Euro

1/6

Gäste ist eine Reihe von Veranstaltungen im Jahr vor der Eröffnung des
KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst. > www.kindl-berlin.de

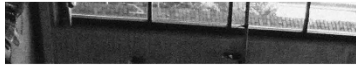


Gäste 1/6

18.9.2013

**Les Femmes
Savantes**

Einladung Gäste 1/6



KINDL – Zentrum für
zeitgenössische Kunst
Am Sudhaus 3
12053 Berlin



KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Am Sudhaus 3, 12053 Berlin

Die zweite Veranstaltung der Reihe Gäste widmet sich dem Thema
Nachbarschaften: Die Entwicklung der Stadt.
DiskussionsteilnehmerInnen:
Frauke Gerstenberg, raumlaborberlin
Cordella Polinna, Center for Metropolitan Studies/TU Berlin, Think Berlin
Thibaut de Ruyter, Kunst- und Architekturkritiker
Moderation:
Peter Schering, Kunstjournalist (TV), Vorstand Salon Neucologne e.V.

13.11.2013
Beginn: 19:00 Uhr
Raum: Trafozentrale KINDL
Eintritt: frei

2/6

Gäste ist eine Reihe von Veranstaltungen im Jahr vor der Eröffnung des
KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst. > www.kindl-berlin.de



Gäste 2 / 6

13.11.2013

**Nachbarschaften: Die
Entwicklung der Stadt
Eine Diskussion**

Einladung Gäste 2/6

Kulturdachgarten Klunkerkranich



Gemeinschaftsgarten über den Dächern Neuköllns

Ziel war es, einen Gemeinschaftsgarten auf dem Parkdeck der Neukölln Arcaden zu errichten.

Eingebettet in ein kulturelles und gastronomisches Gesamtprojekt gliedert sich der Gemeinschaftsgarten, sowie weitere Begrünungen in ein Gesamtprojekt ein, dass Neukölln eine Oase mitten in der Stadt bieten soll.

Wie alles begann.. (KRAN-ich Aktion)

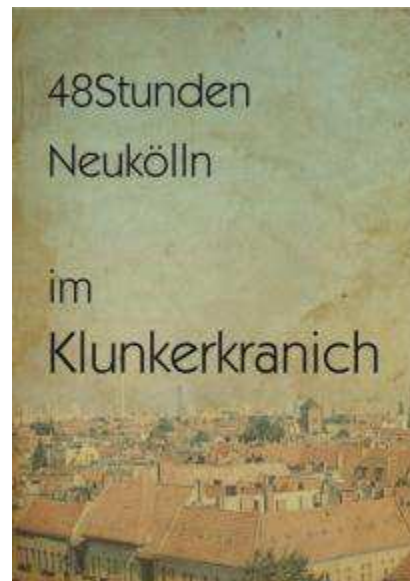


Gemeinschaftsgarten über den Dächern Neuköllns



Voreröffnung zu 48 Stunden Neukölln 2013

In einer ersten Rohversion haben wir mit einer Veranstaltung im Juni 2013 zu 48 Stunden Neukölln den Kulturdachgarten mit einer großartigen Resonanz voreröffnet.



Programm

Zeit	Parkdeck 5	Parkdeck 7
17.00-18.00	Cosplay	
18.30-19.30	Technik	
19.00-19.00	Lautsprecher	
19.00-19.15		Trunk der Liebe
19.30-19.30		Fuego Ray

Zeit	Parkdeck 5	Parkdeck 6	Parkdeck 7
18.00-18.00		Surfboard Delivery	
18.00-17.00	Aufbruch EHR		
17.00-18.00	Wunder Kondensation	Serie des Tunierentfalle	
18.00-17.00			
19.00-19.00		Neptunismus	
19.00-19.00		David Heston	
19.00-19.15			Trunk der Liebe
19.30-19.30	Schreibentwurf		
19.30-19.30			Fuego Ray

Zeit	Parkdeck 6	Parkdeck 7
17.00-18.00	Surfboard Delivery	
17.00-18.00	Landgericht Couette	
19.00-19.00	Kapitel Proben	
19.00-19.15		Trunk der Liebe
19.30-19.30		Fuego Ray



Kulturdachgarten Klunkerkranich



Voreröffnung zu 48 Stunden Neukölln 2013





Erste Kooperationen (Farbfelder e.V.)



Die ersten Schritte zum höchsten Gemeinschaftsgarten der Stadt





Die ersten Schritte zum höchsten Gemeinschaftsgarten der Stadt



Kulturdachgarten Klunkerkranich



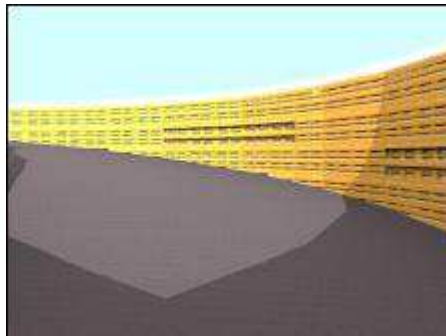
Die ersten Schritte zum höchsten Gemeinschaftsgarten der Stadt



Alles ist machbar, Herr Nachbar!



Der Vertikale Garten



Das Bewässerungssystem Sören (Open-Source)





Pflanzkonzepte & der längste Blumenkasten von Berlin



Unser Bienenvolk (in Kooperation mit Imker Peter Knoll)



Im Laufe unserer Arbeit sind wir auf den Imker Peter Knoll gestoßen. Peter hat uns mit einem Bienenvolk zusammengebracht, welches uns seit Juli 2012 Einblicke in neue Welten gewährt.

Mehr als 5000 Bienen sind in dem größten Bienenschaukasten von Berlin zuhause.

(Wir sind natürlich fachgerecht als Massentierhalter beim Veterinäramt gemeldet!)



Kultur im Klunkerkranich





Zentrenwerkstatt September 2013



Einladung

Zentrenwerkstatt | 17. September 2013



Kulturdachgarten Klunkerkranich



Ein Dach über dem Kopf



Preisverleihung Grüne Liga

1. Preis des Wettbewerbs Kraut & Rüben im Kiez.
Initiiert von der Grünen Liga Berlin,
in der Kategorie Gemeinschaftsdachgarten





Kulturdachgarten Klunkerkranich



Kunst- und Kulturfestival des zuhause e.V.





Weihnachtsklunkermarkt



Ausblick

Wir haben unsere ersten Ziele verwirklicht. Der Klunkerkranich wurde im Sommer 2013 aufgebaut und über das Jahr hinweg weiterentwickelt.

Da der nächste Sommer kommt, werden wir in der Saison 2014 weiter an der Umsetzung unserer Ideen arbeiten, die Nachbarn noch intensiver integrieren, mehr Kooperationen mit Schulen angehen, das Freizeitangebot auf dem Kranich ergänzen, unser Programm noch vielfältiger gestalten, die Öffnungszeiten erweitern und vieles Mehr.

Außerdem werden wir im neuen Jahr unsere Arbeit an unserer CI und Homepage abschließen. Damit kann die Öffentlichkeitsarbeit beginnen.

Der Klunkerkranich wird wachsen, und gedeihen. Und mit Ihm auch der höchste Gemeinschaftsgarten der Stadt.





Das Gartenteam sagt:

Danke!

(nur ein kleiner Teil des Gartenteams..)



Netzwerk



Kooperationspartne r



Netzwerk



Unterstützer



Kontakt



Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.



zuhause e.V.
Werbellinstr. 50, 12053 Berlin
fasan@daszuhause.com



fuchsundelster GbR
Weserstr. 207, 12047 Berlin
freunde@fuchsundelster.com



Klangsucht Berlin, Dorian Mazurek
Simon-Dach-Str. 22, 10245 Berlin
derdo@klangsucht.de



Kultstätte Keller



Idee „Kultstätte“ Keller

- ZIEL: Kulturförderung, Zusammenwachsen, Einbeziehung von Personen jeglichen Alters oder Hintergrundes
- Interaktive Begegnungsstätte
- Gemeinsame Interessen entdecken und verfolgen
- Dialog mit dem Medium Kunst
- Isolation einzelner Lebenswelten auf spielerische Weise aufbrechen

Das Körperhaus stellt sich vor



Körper, Kunst und Sport

- 159qm großer und 4m hoher Raum
- Treffpunkt und Übungsraum für alle körperbetonten Künste und Sportarten
- Sport- und Tanzkurse für Kinder und Jugendliche
- Übungsraum für Artisten und Künstler
- Nachmittags und Abends Workshops wie z. B. Yoga, Modern Dance, Kampfsport, Artistik, Krafttraining

Musik und Tonstudios

- zwei Tonstudios und ein Aufnahmerraum mit jeweils ca. 25qm
- Eines der Tonstudios wird vom „Keller Label“ (www.keller-label.de) genutzt
- Hier entsteht Musik, die vom Label bis zur Veröffentlichung selbständig/eigenhändig produziert wird
- Das zweite Tonstudio ist in Entstehung
- Möglichkeit für Musiker und musikbegeisterte Jugendliche, sich auszuprobieren und gemeinsam Musik zu kreieren.

Der Veranstaltungsort

- Zwei Veranstaltungsräume und eine Galerie
- Die Veranstaltungsräume umfassen eine Fläche von 145 qm und 138 qm
- Plattform für junge Künstler und Musiker
- Ausstellungen, Performance-Kunst, Theater, Konzerte, Proberaum, Zirkus, Tanzveranstaltungen und vieles mehr
- Wichtiges finanzielles Standbein des Projektes

Die darstellenden Künste und das Hinterhoftheater



- Theater von und für Kinder und Jugendliche
- Schulaufführungen
- Kreativer Raum für freie Künstlergruppen
- Psychologische und therapeutische Nutzung durch die Zeitraum gGmbH
- Raum für eigene Produktionen

Integration einer Eisdiele oder Creperie

- Gastronomisches Angebot angrenzend zum Käpt´n-Blaubär-Spielplatz
- Senkung krimineller Energie durch das Schaffen schöner Atmosphäre
- Käpt´n-Blaubär-Spielplatz belebter und dadurch sicherer



Vielen Dank!



SAVVY THE LABORATORY
OF FORM-IDEAS
C O N T E M P O R A R Y



Ausstellungen



Perpetual Travellers



Myth of Proportional Response

Performances



Nathalie Mba Bikoro, November 2013

Bibliothek / Archiv



Archiv: SAVVY.doc & Colonial Neighbours

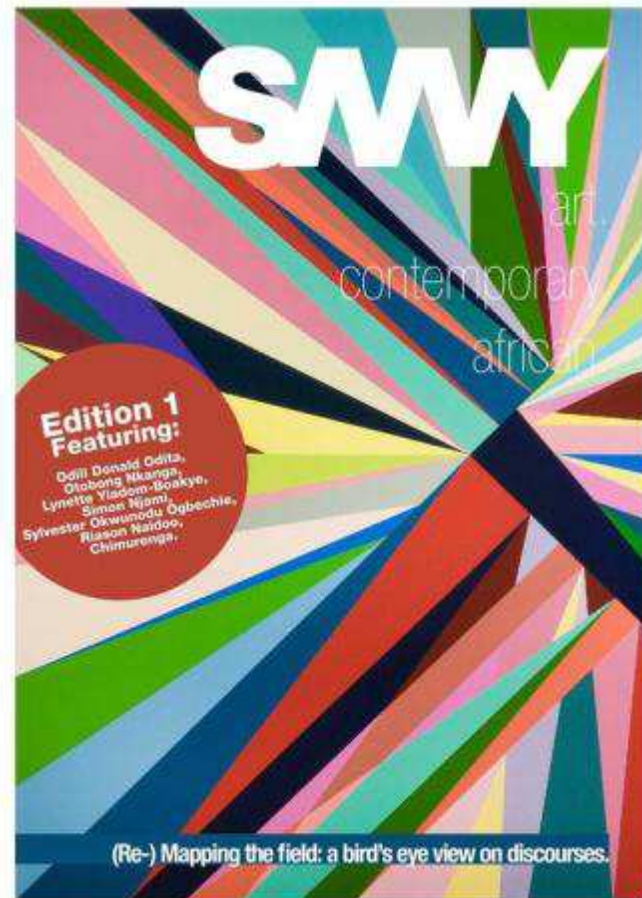


Jelili Atiku, October 2012

Schulprojekte



Publikationen



May Ayim project, Berlin 6/2011,
48 pages



There is no Wind on the Moon,
Berlin 08/2012, 37 pages



Ehemals in der Richardstraße 43/44



Auszeichnung für Künstlerische Projekträume Januar 2013



Renovierung des Umspannwerks

Mai – Juli 2013





Einweihung

18. Juli 2013




Offizielle Eröffnung

10. August 2013



Presse

- Kulturtipps mit Simone Dede Ayivi

 rbb-online.de/stilbruch/archiv/20130822_2215/kulturtipps-mit-simone-dede-ayivi.html



Do 22.08.2013 | 22:15 | Stilbruch

Tipp 1: Savvy Contemporary e.V. Tipp 2: Stadtführung zum postkolonialen Berlin Tipp 3: "Stattdessen bin ich immer noch auf dem Weg"



Schlecht geteilt, aber schön eingerichtet - der Ausstellungsraum Savvy von Benaventura S.B. Ndikung und Elena Agudó

ENDLICH FAST GLOBAL

BERLIN GILT ALS INTERNATIONALE KUNSTSTADT. ABER AFRIKA, ASIEN UND SÜDAMERIKA WAREN IN DER SZENE KAUM VERTRETEN. DAS ÄNDERT SICH NUN

TEXT: CLAUDIA WAHJEDI

ZITTY November 2013

Smart in Neukölln

PROJEKTRAUM „Savvy Contemporary“ bezieht neue Räume im ehemaligen Umspannwerk Rixdorf. Hier sollen bald Verbindungen zwischen westlichen und nicht westlichen Diskursen in der Kunst geknüpft werden

VON JENKA JOLLAR

Vor dem fast schon säkularen Eingangstor aus Backstein lehnen Kunst- und Klappertier mit Vintage-Optik. Junge, schöne Menschen aus aller Welt, die es nach Berlin verschlagen hat, stehen in dem hohen Hallen des Umspannwerks Rixdorf, also Quadranten des Industriewendehubs aus den zwanziger Jahren sind seit vergangenem (Donnerstag) ein White Cube mit raum Charme. Der graue Steinfallboden wurde nur gefügt, an den schmalen Fensterbänken platzt der Lack. Die ein oder andere Zwischenwand soll noch rausgerissen werden. Am 10. August wird hier die erste Doppelausstellung des Projektraums Savvy Contemporary eröffnet. Doch jetzt wird erst mal der Ort an und für sich bestaunt.

„Wenn man sich auf den Turm anschaut, wie es nach vor einigen Wochen aussah, dann gerät das schon an ein Wunder, dass wir heute hier sind.“ Jolka Kobschall, bei Savvy für die Geschäftsführung zuständig, schaut die Treppenhänge der letzten Monate kaum selbst glauben zu können. Über noch beengte der in 2009 von Benaventura S.B. Ndikung gegründete Projektraum zwei kleine Ladenräume: ein paar Plasterblocke weiter. Dann stieß Savvy Contemporary als einer von sieben Berlin-Projekträumen Ende Februar vom Berliner Senat für seine kühnste Arbeit ein Preisgeld in Höhe von 20.000 Euro. Eine Baureise und eine Wändigung, die Gestaltungsrepublik offen.

„Natürlich sind wir schon oft an diesem Gelände vorbeigekommen und haben daran geknallt, dort etwas zu machen. Obwohl nach der Privatisierung habe ich mich dann auf die Suche gemacht, wenn das Umspannwerk eigentlich gehört“, herrscht Kobschall weiter. Bei ihrer Recherche stieß sie auf den Berliner Bauentwicklungs-Gesellschaft W&H und ihren Geschäftsführer, Reinhold



Elena Agudó, Jolka Kobschall und Benaventura S.B. Ndikung von „Savvy Contemporary“ Foto: JENKA JOLLAR

zweiköpfigen Team ein Gegenkonzept zu liefern, was man unter den Begriffen Neukölln und Kunst zu verstehen meint. Auf 48 Stunden Neukölln angesprochen, räumte er die Stern. Ja, das sei zwar für den Rest wichtige Aktivität, aber Savvy Contemporary mache bewusst etwas anderes. „Wir sind kein Socialspace, wir machen Kunst.“

In Fokus steht, der Name sagt es bereits, der Begriff des White Cube, auf Englisch so viel wie weiß, schau und erfahre, wird in der landesweiten Umgangssprache gern gebraucht, um sein Gegenüber zu fragen, ob etwas verstanden hat. Savvy! Kaputt! Ndikung und sein Team verfolgen einen intellektuellen Ansatz. Wie gehen verschiedenen Traditionen und Erfahrungen und auch miteinander und nicht getrennt Formen von Wissen ein. „Nein Kunst“, sagt Ndikung. Transnationale Grenzüberschreitungen und das Verwischen der Grenzen Kunst und Wissenschaft ist für Ndikung, der selbst aktiver Künstler als Kurator die Bereichsdogmen arbeitet, auch eine persönliche Aussage.

Die Ausstellungen im August setzen sich mit kollektiven Erinnerung im öffentlichen Raum und der Rechtfertigung politischer Gewalt auseinander. Beinhaltet werden diese Fragestellungen: von Künstlerinnen und Künstlern, die an vielen Orten der Welt zu Hause sind. Die transnationalen Grenzüberschreitungen machen Savvy Contemporary zu einem Ort, an dem viele identitätliche Ausdrucksformen ihren Platz haben werden. Nicht umsonst nennt sich Savvy im Untertitel auch „The Laboratory of Form-Ideas“.

Neben sechs Ausstellungen im Jahr plant das Team regelmäßige Performances, eine öffentlich zugängliche Bibliothek mit Kunstbüchern aus aller Welt und einen Ort für das bereits bestehende Archiv „Koloniale Nachbarn“ mit Arbeiten aus der deutschen Kolonialzeit. Im be-

TAZ July 24th 2013

SAVVY THE LABORATORY
OF FORM-IDEAS
CONTEMPORARY

Vielen Dank!



A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Planungen Saalbau Neukölln 2014



14. Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße], SchwuZ, Rollbergstraße 26

16.12.2013

Rückblick Aktionärsfonds 2013

Auswahl aus den geförderten Projekten

- 8 Projekte konnten gefördert werden
- Förderung wurde durch Jury auf 3.000 € je Projekt begrenzt
- Fördersumme von 20.000 € stehen Investitionen von über 55.000 € gegenüber

Nur Mut für Mütter

Wirtschaftsförderung

- Bildungsprojekt für 15 NK Mütter in der Karl-Marx-Straße 50. Zum Tag der offenen Tür soll die Einweihung des neu gestalteten und begrünten Hofes gefeiert werden.
- Die Bepflanzung erfolgt in Kübeln und dient als unterrichtsteil zur Hauswirtschaft
- Kooperationspartner: Hausverwaltung mit geringer fin. Beteiligung



A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Nur Mut für Mütter



das war einmal

A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Nur Mut für Mütter



A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Nur Mut für Mütter



A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Rose-Kunstsalon

Schaufenstergestaltung

Gestaltung der Schaufenster und Rekonstruktion
der Außenfassade des Ladengeschäfts



Schaufensterneugestaltung

A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Umsetzung

A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE



A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Arbeitssteam und Sponsoren



- . D. Nassim, J. Seeger,
- . G. Drobnic, U. Jung,
- . A. Goldbach, Y. Tashiro,
- . W. Levonitis, P. Power,
- OttoVonBerlin – Entwurf
- Frank Herr - Lichtfolien

Ergebnis

A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE



A K T I O N !

Schnittstelle für Transformation

KARL-MARX-
STRASSE



ROZ

kunstsalon

A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Beleuchtung Eckhaus Gitta Rose

Wirtschaftsförderung

- Beleuchtung des Rose Hauses mit zwei Außenstrahlern und LED-Leisten



Bericht der Lenkungsgruppe

Aktionärsfonds 2014



Die Lenkungsgruppe entscheidet in der Jury gemeinsam mit dem Fördergeber Bezirksamt Neukölln über die Projekte und behält es sich vor, die Gesamtförderungssumme zu splitten, um gegebenenfalls einen weiteren Wettbewerb auszuloben.

Im April 2014 endet der Einsendeschluss für Bewerbungen, Durchführungszeitraum für die Projekte liegt zwischen Mai und November 2014

Bericht der Lenkungsgruppe

Ideen für den Aktionärsfonds 2014

Aufruf für Aktionen auf dem ehem. Platz der Stadt Hof, jetzt Alfred-Scholz-Platz
Veranstaltungen, Märkte, Feste

- Originalität
- Lokaler Neuköllner Bezug
- Stärkt den Standort Karl-Marx-Straße
- Einbindung von Netzwerken
- Auszuschließen sind Projekte, die schon bestehen und lediglich an den Alfred-Scholz-Platz verlagert werden
- Die Förderhöchstgrenze liegt in der Regel bei 3.500 €, wobei ein Eigenanteil von 50% eingebracht werden muss



Bericht der Lenkungsgruppe

Namenswettbewerb Platz der Stadt Hof

Verfahren und Ergebnis
zur Umbenennung, Vorschläge:

- *Platz der Vielfalt* (26 Pkt.)
- *Platz der Kulturen* (24 Punkte)
- *Rio-Reiser-Platz* (18 Pkt.)
- *Platz der Toleranz* (15 Pkt.)
- *Neuköllner Stern* (15 Pkt.)

Beschluss in der BVV

Ergebnis: Alfred-Scholz-Platz

(Bürgermeister von Neukölln bis 1933)



Bericht der Lenkungsgruppe

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- Institutionen und Interessenvertretung in der Lenkungsgruppe
- Mitgestaltung von Broadway, Kultur-Guide, Newsletter
- Kooperation mit dem Beteiligungsgremium Sonnenallee
- öffentliche Beteiligung
- Einladung von Fachleuten zu speziellen Themen: z.B. Sicherheit

Bericht der Lenkungsgruppe

Kritische Begleitung der Sanierung

- ständige Infos zu den Bauvorhaben in der Lenkungsgruppe, insb. Tiefbau
- Mitwirkung an Projekten des Citymanagement, z.B. Fashion-Week, Standortbroschüre
- Einladung an Projektträger und Eigentümer, z.B. Alte Post, ehem. Kindl
- Beteiligung an der Vergabe, Arbeitsprogrammen und Kostenkontrolle

A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Citymanagement

Citymanagement Karl-Marx-Straße 2014 - 2016

Laufzeit 01.10.2013 bis 31.12.2016

Sabine Slapa | Susann Liepe

Institutionalisierung Citymanagement

Institutionalisierung als Standortgemeinschaft

Organisation
von
Erfahrungsaus-
tauschrunden,
...

**Einbindung von weiteren Schlüssel-
akteuren in den Prozess**

Handel,
Immobilienwirt-
schaft, ...

**Durchführung von thematischen Arbeits- und
Austauschformaten**

Händlerfrüh-
stück,
Themenarbeits-
gruppen (AG
Handel), ...

A K T I O N I

KARL-MARX-
STRASSE

Feste und Aktionen

Aktionärsfonds

Ramadan

Event

Bespielung

Platz der Stadt Hof



A K T I O N I

KARL-MARX-
STRASSE

Profilierung Nutzungs- und Branchenmix

Fortschreibung Standortexposé

**Gespräche mit Investoren |
Projektentwickler | Mietinteressierten mit
dem Schwerpunkt auf die
Schlüsselimmobilien**

**Jährliche Events für Projektentwickler und
Maklerbranche**



A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[Aktion! Karl-Marx-Straße]
Citymanagement

Sabine Slapa
Susan Liepe

Telefon. 030 2219 7293
Mail. cm@aktion-kms.de



Stand der Baumaßnahmen

Platz der Stadt Hof

- 90% realisiert: neue Leitungen, Entwässerung, Beleuchtung, Pflasterung Gehwege, Möblierung, Bäume
 - Teilfläche demografisches Kunstmosaik und
- Anschluss Asphalt an Karl-Marx-Straße: Fertigstellung bis April/Mai 2014
(witterungsabhängig)



16.12.2013



14. Treffen der [Aktion! Karl-Marx-Straße], SchwuZ, Rollbergstraße 26

www.aktion-kms.de

91

Stand der Baumaßnahmen

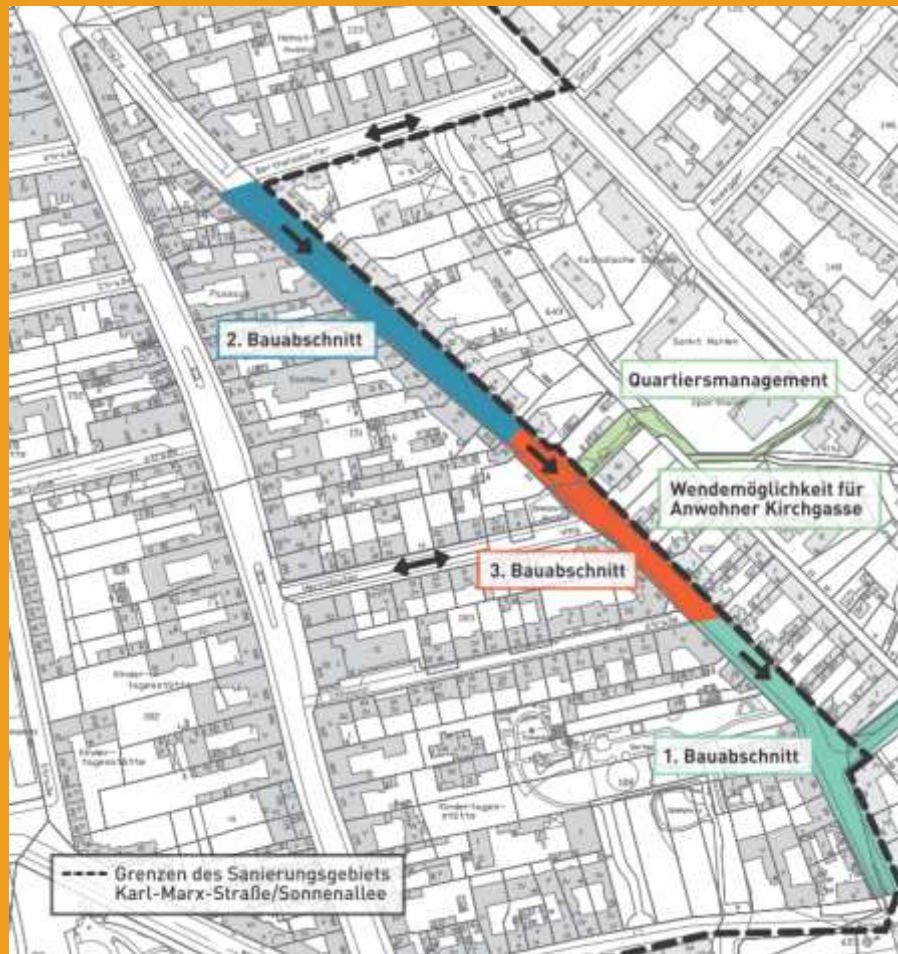


Bistro Rixbox

- Bodenplatte und Hausanschlüsse fertiggestellt
- Hochbau bis Februar 2014
- Eröffnung April/Mai 2014 gemeinsam mit dem Platz der Stadt Hof



Stand der Baumaßnahmen



Richardstraße

- Fertiggestellt 1. Bauabschnitt zwischen Uthmannstraße und Richardplatz
- Fertiggestellt 2. Bauabschnitt (Asphaltfahrbahn) zwischen Berthelsdorferstraße und Nr. 97
- 3. Bauabschnitt Böhmisches Dorf 2014

16 Leitlinien zur Nachverdichtung

Wohnungsbaupotenziale in Nord-Neukölln



Sanierungsgebiet:
Neukölln - Karl-Marx-Straße / Sonnenallee
Vertiefende Untersuchungen zur
städtischen und planungsrechtlichen
Beurteilung von Wohngebäudeverbänden durch
Dachraumausbau sowie Neu- und Umnutzung
im Teilgebiet Sonnenallee

Potenzialermittlung

Dachraumausbau

- realisiert
- Potenzial

Aufstockung/Baulücken

- Potenzial Aufstockung
- Potenzial Baulücken

Umnutzung

- realisiert
- Potenzial

038 Blocknummer

Untersuchungsgebiet

Maßstab: 1:4.000 - Stand: 8. November 2012

 Kartographie: Dienstvereinbarung für Hochvermessung und Umwelt
 BÜRO FÜR STADTPLANUNG, -FORSCHUNG UND -BEREICHUNG
 Clara-Straße 6, 10885 Berlin, Tel.: 030 66 14 02 71, www.plb-berlin.de

Leitfragen der vertiefenden Untersuchungen:

- Welche **Nachverdichtungspotenziale** gibt es?
- Welche **Auswirkungen** sind für die weitere Entwicklung der städtebaulichen Verhältnisse bzw. der Wohnfunktionen zu erwarten?
- Welche **Kriterien und Leitlinien** können zur Beurteilung angewendet werden?
- Welche **Kompensationsmaßnahmen** zur Vermeidung oder Minderung nachteiliger Folgen können eingesetzt werden?
- Lassen sich die Ergebnisse und die Leitlinien in andere vergleichbare Wohnquartiere in Neukölln-Nord **übertragen**?

Umfang ermittelter Nachverdichtungspotenziale

Anwendung einer grundstücksbezogenen **GFZ-Obergrenze von 3,75** als städtebaulich zu vertretendes Maximum.

Orientierung an Anwendungsbeispiel in Schöneberg seit ca. 10 Jahren.

Umfang ermittelter Nachverdichtungspotenziale

Bei grundstücksbezogener **GFZ-Obergrenze von 3,75**

Dachraumpotenzial: 63.889 m² BGF für rd. 550 WE

Aufstockungspotenzial: 1.939 m² BGF für rd. 20 WE

Neubaupotenzial 30.500 m² BGF für rd. 300 WE

Wohnungen gesamt: **870 WE**

Bevölkerungszuwachs

870 WE x 1,9 Ew = **1.653 Personen (+ 10 %)**

Annahmen zur Altersgliederung:

unter 6-jährige EW (1,0 %/Jg.) = 98 Kinder

6 - u. 12-jährige EW (1,0 %/Jg) = 98 Kinder

12 - u. 18-jährige EW (0,9 %/Jg) = 90 Jugendliche

Insgesamt 286 Personen

Kriterien und Leitlinien für Kompensationsmaßnahmen zur Vermeidung oder Minderung nachteiliger Folgen

Voraussetzungen einer **Befreiung** sind gegeben wenn

- Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern oder
- die Abweichung **städtebaulich vertretbar** ist oder
- die Durchführung des Bebauungsplans zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde

und wenn die Abweichung auch unter Würdigung **nachbarlicher Interessen** mit den **öffentlichen Belangen** vereinbar ist.

Gleichzeitig sind auch immer geeignete Maßnahmen zur **Kompensation nachteiliger Folgen** für das Wohnumfeld zu prüfen und festzulegen.

(Vgl. § 31 Abs. 2 BauGB)

Neuköllner Wohnbaupotenziale

16 Leitlinien

(Zwei Kernbedingungen)

Einhaltung von maximalen Geschossflächenzahlen (GFZ)

Aus städtebaulichen Gründen soll durch die Vorhaben in allgemeinen Wohngebieten und gemischten Gebieten des Baunutzungsplans mit der Baustufe V/3 eine grundstücksbezogene **GFZ von 3,75** und in den Gebieten der Baustufe IV/3 eine **GFZ von 3,5** nicht überschritten werden.

Einhaltung von Biotopflächenfaktoren (BFF) als Zielwerte

Abhängig vom bestehenden Überbauungsgrad gelten folgende Biotopflächenfaktoren (BFF) als Planungskennwerte:

- bei einem Überbauungsgrad von 0,38 – 0,49 der **Ziel-BFF 0,45**
- bei einem Überbauungsgrad ab 0,5 beträgt der **Ziel-BFF 0,3**.
- auf unbebauten Flächen beträgt der **Ziel-BFF 0,6**

16 Leitlinien

(weitere)

1. Wahrung der städtebaulichen Ausgangssituation (**Einfügungsgebot**)
2. Wahrung **nachbarschaftlicher Belange**
3. Einhaltung gebietsbezogener Entwicklungsziele und Planungen
Im Geltungsbereich von Bebauungsplänen und in Sanierungsgebieten sind die **Festsetzungen bzw. Sanierungsziele einzuhalten.**
4. Erfüllung der Anforderungen an **gesunde Wohn- und Arbeitsbedingungen** (§ 1 Abs. 6 Ziffer 1 BauGB)
5. Vorhaben zum Dachraumausbau **nur für Wohnzwecke**
6. Wohnungsbauvorhaben zur **Aufstockung von ein- bzw. niedriggeschossigen Gebäuden**
Ein- bzw. niedriggeschossige Gebäude der Blockrandbebauung können bis zur Traufhöhe der Gebäude der Nachbargrundstücke zur Errichtung von Wohnungen aufgestockt werden.

16 Leitlinien

(weitere)

7. Vorhaben zur Schließung von Baulücken in der Blockrandbebauung, zum Wiederaufbau kriegszerstörter Wohngebäude und / oder zur Nutzung von Flächen in Blockinnenbereichen durch Wohnungsneubau
8. Vorhaben zur Umnutzung / zum Ausbau von Gewerbegebäuden zu Wohnungen
Die Umnutzung bzw. der Ausbau von Gewerbegebäuden zu Wohnzwecken ist zulässig, soweit die Gebäude /-teile unmittelbar an Wohngebäude angrenzen bzw. auf Grundstücken mit überwiegender Wohnnutzung liegen oder in enger räumlicher Nachbarschaft zu Wohngebäuden stehen.
9. (GFZ-Obergrenze)
10. Anforderungen an Belichtung / Besonnung und Belüftung bestehender Wohnungen

16 Leitlinien

(weitere)

11. Wahrung prägender Eigenarten der Dachgestalt / sonstiger Baugestaltungen

12. Anbau von Aufzügen

Außenaufzüge sind nur mit transparenter Verkleidung (überwiegend Glasflächen) zulässig, Verschattungen und Sichtbeeinträchtigungen von Fenstern sind zu vermeiden.

13. Schutz / Sicherung wohnungszugehöriger Freiflächen (-funktionen) im Blockinnenbereich

Die Anlage von zusätzlichen ebenerdigen PKW-Stellplätzen ist unzulässig.

Versiegelte Hofflächen sind zu entsiegeln, gestalterisch und ökologisch aufzuwerten. Mit dem Bauantrag zur Errichtung zusätzlicher Wohnungen ist ein mit dem Bezirk verbindlich abgestimmtes Nutzungs- und Gestaltungskonzept für die nicht überbauten Grundstückflächen vorzulegen.

14. Anlage von Kinderspielplätzen

15. Bereitstellung von Gemeinschaftsräumen in Erdgeschossen hochgradig überbauter Grundstücke

Auf Grundstücken mit einem Überbauungsgrad von $> 70\%$ sind als Ausgleich im EG dauerhaft nutzbare Gemeinschaftsräume einzurichten (z. B. für Kinderwagen, Fahrräder, Werkräume).

Aus einer Berechnung der in den genannten Quartieren vorhandenen städtebaulich gleichartigen Wohngrundstücke ergibt sich folgendes **Gesamtpotenzial** in Neukölln-Nord:

870 WE im Teilgebiet „Sonnenallee“

übertragbar auf „Nord-Neukölln“: **ca. 4.400 WE**

Gesamtschau aller Potenziale

Die ermittelten Potenziale stellen sich somit wie folgt dar:

-ca. 8.300 WE auf überwiegend unbebauten Flächen, die mit mindestens 50 WE bebaut werden können, davon ca. 570 WE seit 2011 bereits in Umsetzung

- Noch vorhandenes Potenzial:	7.730 WE
- Wohnbaupotenzial durch Nachverdichtung in der geschlossenen Bauweise	ca. 4.400 WE
- in der offenen Bauweise / Sonstige (Schätzung)	ca. 1.000 WE

In diesen Zahlen noch unbetrachtet bleiben weitere mögliche Potenziale durch Nachverdichtungen in Großwohnsiedlungen außerhalb der Gropiusstadt
(geschätzt ca. 1.000 WE).

Gesamt: **ca. 14.130 WE**

Im Ergebnis ergibt sich somit folgendes Bild:

Der prognostizierten Einwohnerentwicklung in Neukölln bis 2030 von ca 20.800 zusätzlichen Einwohnern mit einem Bedarf von ca. **10.950** Wohnungen steht ein Wohnbaupotenzial von mindestens ca. **14.130** Wohnungen gegenüber. Die für den Zeitraum bis 2030 in Neukölln ermittelten Potenziale gehen damit um ca. **3.180 WE** über die ermittelten Bedarfe hinaus.

Somit ist davon auszugehen, dass nicht alle ermittelten Potenziale realisiert werden müssen, um die prognostizierten Bedarfe zu erfüllen.

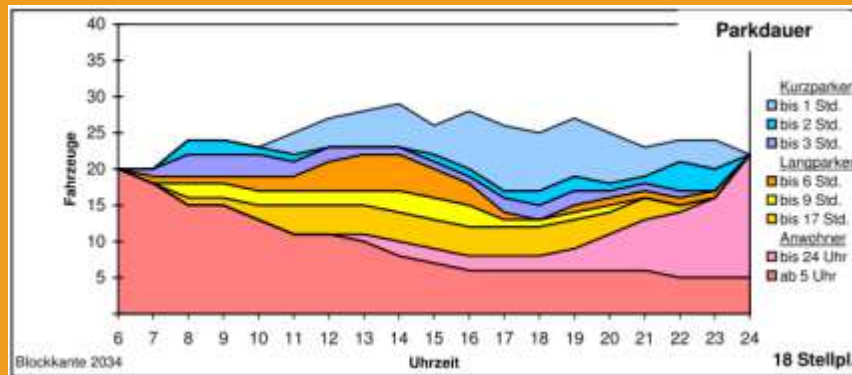
Dies gilt insbesondere für die Flächen, die in der Potenzialstudie als Vorbehaltsflächen für soziale Infrastruktur und als langfristige Potenziale mit Entwicklungshemmnissen gekennzeichnet sind.

A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Parkraumkonzept Karl-Marx-Straße

- keine Parkmöglichkeit in der Karl-Marx-Straße
- Lieferverkehr in Ladezonen
- Kurzparkzonen in den Nebenstraßen
- Anwohnerparken wird gestärkt



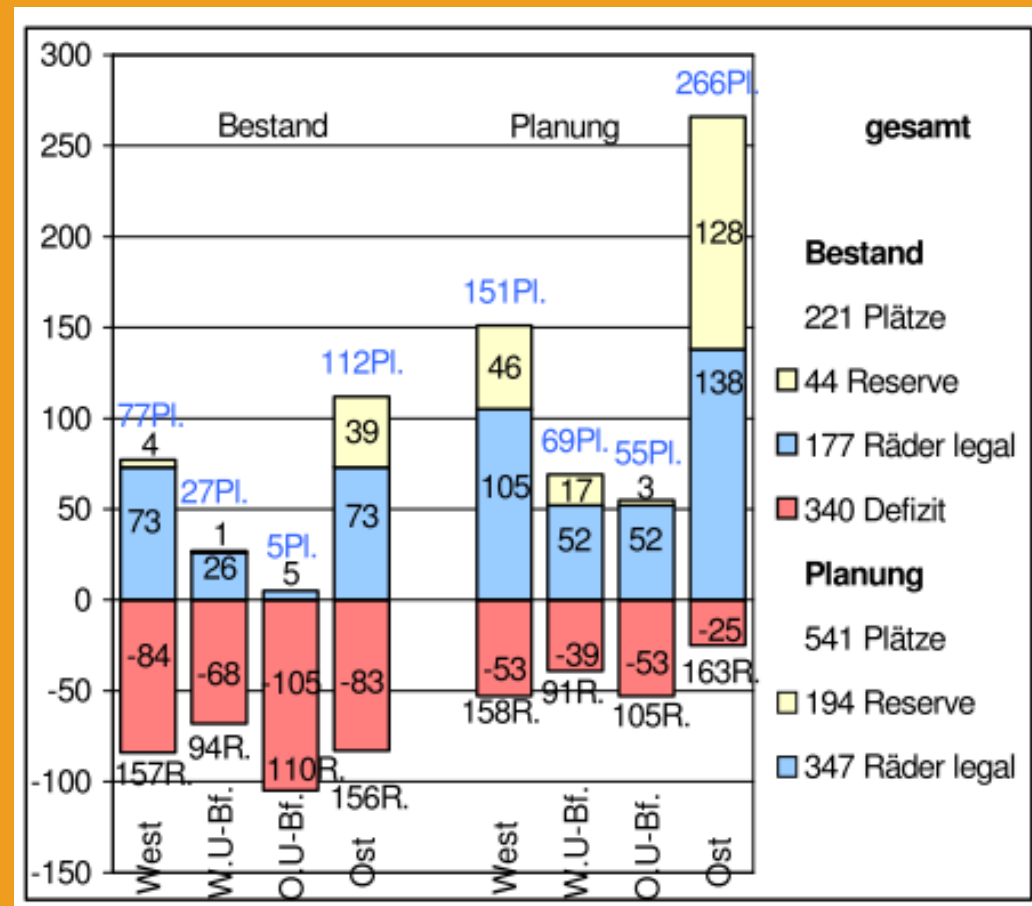
Parkraumkonzept Karl-Marx-Straße

Neue Konzepte für die Parkhäusern

- Elektromobilität
- Carsharing
- Angebote mit dem Handel

Radverkehrskonzept

- mehr Fahrradstände
- Radspuren



A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

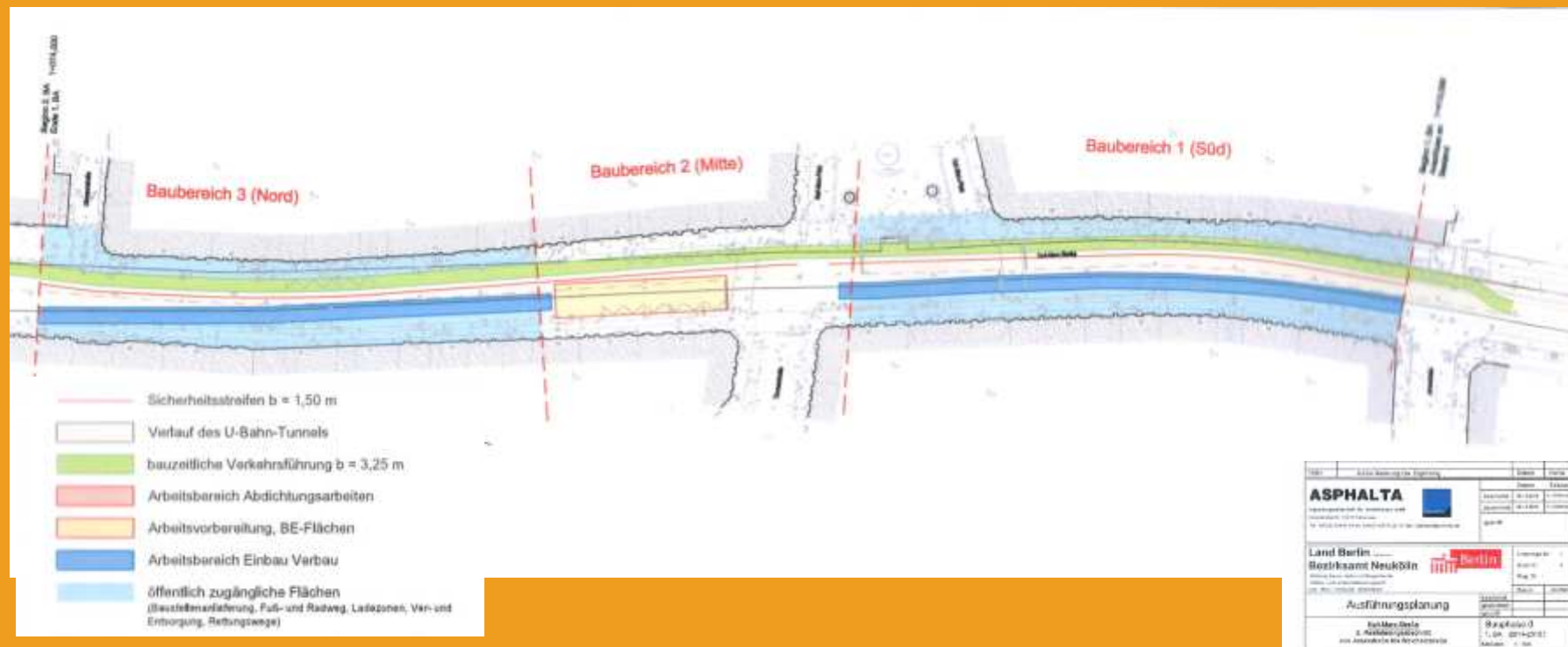
Machbarkeitsstudie Modekaufhaus



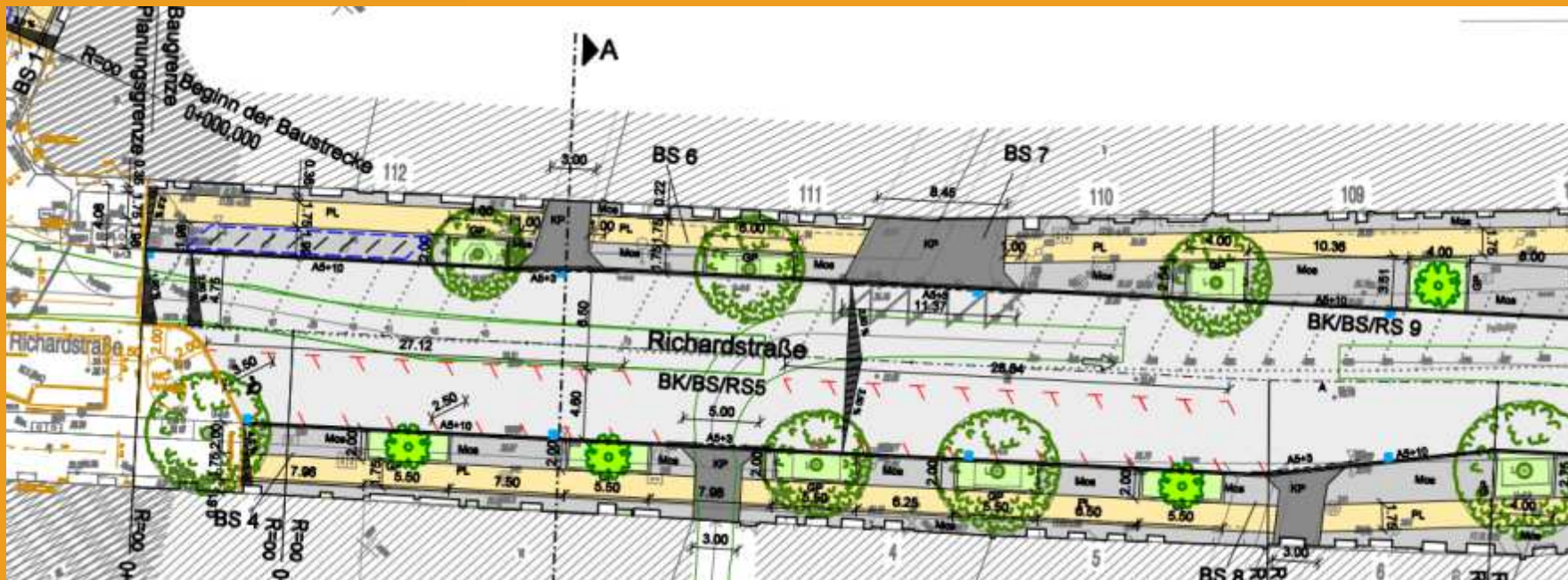
➤ **Karl-Marx-Straße:**

- Baubeginn im Sommer
- Bauabschnitt Jonas- und Uthmannstraße

- Einbahnstraße
- Tunnelsanierung der Linie 7
- Baustellenmarketing durch Citymanagement



Ausblick 2014



➤ Richardstraße:

- 3. Bauabschnitt Böhmisches Dorf
- Lückenschluss zwischen Berthelsdorferstraße und Platz der Stadt Hof

Ausblick 2014

Kindl-Treppe

- Schülerworkshops zur Gestaltung
- Gutachterverfahren



48 Stunden Neukölln, 27. - 29. Juni



Ramadanfest, 28. – 30. Juli

A K T I O N !

KARL-MARX-
STRASSE

Vielen Dank für Ihr Engagement!

Fragen, Informationen, Beteiligung:

Bezirksamt Neukölln

Dirk Faulenbach

Karl-Marx-Straße 83

12040 Berlin Neukölln

stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de

030 / 90 239 21 53

Citymanagement

Richardstraße 5

12043 Berlin Neukölln

cm@aktion-kms.de

030 / 22 19 72 93

BSG mbH



Horst Evertz, Alexander Matthes

Ann-Christine Rolfes-Bursi

Karl-Marx-Straße 117

12043 Berlin Neukölln

kms@bsgmbh.com

030 / 68 59 87 71

Lenkungsgruppe

Richardstraße 5

12043 Berlin Neukölln

lenkungsgruppe@aktion-kms.de

www.aktion-kms.de